Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 18 (1900)

Heft: 37

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 37 XVIII. Jahrgang. Bern, Freitag, 2. Februar. 1900 Berne, Vendredi, 2 février. XVIIIme année. № 37

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . » 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6.
2e semestre . . » 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour. les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse**, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse**, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Verkehr der Zentralstelle mit den Konkordatsbanken. — Mouvement du bureau central avec les banques concordataires. — Commerce de la France avec la Suisse. — Deutsche Emissionen im Jahre 1899. — Goldminenaktionär. — Hausindustrie in Deutschland. — Die Ernteaussichten für die heurige Wintersaat an Weizen und Roggen in Frankreich. — Der amerikanische Handel in China. — Télégramme.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Das Bezirksgericht St. Gallen hat am 19. und 30. Januar d. J. beschlossen, es seien die Inhaber nachbezeichneter Wertpapiere aufgefordert, dieselben binnen 3 Jahren beim Präsidium dieses Gerichts vorzuweisen, ansonst sie kraftlos erklärt würden:

1) Gutschein der Ersparnisanstalt Toggenburg, Comptoir St. Gallen, Nr. 1835, d. d. 4. August 1885, im Betrag von Fr. 1150, auf den Namen Emil Keller, von Weinfelden, in St. Gallen, lautend.

2) Sparkassaschein der St. Gallischen Kantonalbank Nr. 94,598, erstellt am 22. Oktober 1895 mit Fr. 50, Wert 2. Dezember 1898: Fr. 135, auf den Namen Jakob Friedinger, St. Gallen, lautend.

3) Kassaschein der Ersparnisanstalt des Kaufmännischen Direktorium St. Gallen, Nr. 78,443, von Fr. 650, d. d. 11. März 1882, auf den Namen Carolina Löpfi, von Gaiserwald, in Untereggen, lautend. (W. 5[3])

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1900. 31. Januar. Die Firma **Frau J. Geissenberger** in Zürich IV (S. H. A. B. vom 10. Juni 1899, pag. 771) und damit die Prokura Max Geissenberger ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

31. Januar. Die Firma **F. Ernst, Schweiz. Obstweinkelterei & Brennerei** in Wülflingen (S. H. A. B. vom 1. August 1893, pag. 711) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

31. Januar. Die Firma **M. Mertzlufft** in Zürich (S. H. A. B. vom 3. April 1886, pag. 231) verzeigt als Domizil und Wohnort des Inhabers: Zürich I und als Natur des Geschäftes: Möbelfabrik, Bauschreinerei, Tapezier- und Dekorationsgeschäft. Die Firma erteilt Prokura an Karl Mertzlufft, von Zürich, in Zürich I. Das Filialgeschäft in Winterthur ist aufgehoben, und damit die Prokura Anna Maria Rockenhäusser geb. Mertzlufft erloschen.

Nachstehende Firmen werden infolge Konkurses von Amteswegen gelöscht:

31. Januar. **Jacques Knecht** in Gossau (S. H. A. B. vom 22. Dezember 1897, pag. 1290).

31. Januar. **Gebr. Nussberger** in Zürich I (S. H. A. B. vom 27. Oktober 1898, pag. 1237), Gesellschafter: Karl und Richard Nussberger.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1900. 31. Januar. Die **Aktiengesellschaft des evangelischen Vereinshauses an der Zeughausgasse** in Bern, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. 1888, pag. 1017; 1893, pag. 507, und 1896, pag. 571) hat in der Generalversammlung vom 14. April 1899 ihr Aktienkapital von Fr. 170,000 auf Fr. 330,000 erhöht.

31. Januar. **Eidgenössische Bank (Aktiengesellschaft) [Banque fédérale (Société anonyme)] Comptoir Bern** (S. H. A. B. 1892, pag. 1061; 1894, pag. 519; 1897, pag. 355 und 375; 1898, pag. 811, und 1899, pag. 1020) Die Unterschrift des Fritz Zulauf ist erloschen.

Uri — Uri — Uri

1900. 31. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Gebr. Infanger,** in Flüelen (S. H. A. B. Nr. 36 vom 16. Februar 1892, pag. 142) hat sich aufgelöst; die Firma ist samt der von ihr an Viktoria Infanger erteilten Prokura erloschen.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau d'Estavayer.

1900. 31 janvier. Le chef de la maison **Louis Margueron** à Nuvilly, qui a commencé le 1er janvier 1900, est Louis, fils de Pierre-Théodor Margueron, de Villaraboud, domicilié à Nuvilly. Genre de commerce: Exploitation de la pinte communale de Nuvilly, boulangerie, commerce de farines.

Bureau de Fribourg.

31 janvier. La raison **Gottfr. Frey** à Fribourg (F. o. s. du c., 1896, n° 284, page 1168), est éteinte ensuite de la remise de son établissement.

31 janvier. Le chef de la maison **Eugène Herz, successeur de S. Knopf** à Fribourg, est Eugène Herz, de Langenberg (Prusse), domicilié à Fribourg. Genre de commerce: Quincaillerie, mercerie, modes. Bureau et magasin: Rue de Romont n° 17.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Kriegstetten.

1900. 31. Januar. Unter der Firma **Brunnengenossenschaft Biberist** besteht, mit Sitz und Gerichtsstand in Biberist, eine Genossenschaft, welche den Zweck hat, ihren Mitgliedern durch Ankauf von Quellwasser vom Jakobsbrunnen in Koppigen ein gesundes Trinkwasser zu beschaffen. Die Statuten sind am 3. Dezember 1899 festgestellt worden. Mitglieder der Genossenschaft sind alle diejenigen, welche sich durch Unterzeichnung der Statuten zur Uebernahme eines Brunnens verpflichten oder infolge Kauf, Erbschaftsübernahmen etc. ein Brunnrecht erwerben. Die Mitgliedschaft wird verloren, wenn die Liegenschaft, auf welcher das Brunnrecht ausgeübt wird, die Hand ändert oder wenn ein Mitglied seinen Verpflichtungen gegenüber der Genossenschaft nicht nachkommt. Beiträge der Mitglieder sind nur insoweit vorgesehen, als solche zur Bestreitung der Verwaltung notwendig sind. Ein Gewinn wird nicht beabsichtigt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet einzig das Genossenschaftsvermögen. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand besteht aus fünf Mitgliedern, und es wurden gewählt: als Präsident: Rudolf Suri, von Wyler, Wagner, in Biberist; als Kassier: Viktor Burki-Schaad, Gemeinderat, von und in Biberist; als Aktuar: Johann Fluri, von Günsberg, Lehrer, in Biberist, welchen für die Genossenschaft die rechtsverbindliche Unterschrift in kollektiver Zeichnung je zu zweien zusteht. Fernere Vorstandsmitglieder sind: Gerold Schmid-Marti, Landwirt, von und in Biberist, und Friedrich Drack, von Ober-Siggenthal bei Baden (Aargau), in Biberist. Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen durch den Anzeiger von Bucheggberg-Kriegstetten.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1900. 30. Januar. Die Firma **Kuenzle-Engler u. Co.** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 161, II. Bl., vom 15. Mai 1899, pag. 651) hat sich aufgelöst und befindet sich in Liquidation. Diese wird durch eine Liquidationskommission, bestehend aus Hermann Schlatter, Heinrich Jenny, Prokurist des Schweizerischen Bankvereins, und Heinrich Wehrli, alle drei wohnhaft in St. Gallen, durchgeführt, wobei nur die Kommissionsmitglieder kollektiv zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift **Kuenzle-Engler u. Co. in Liquid.** zu führen berechtigt sind.

30. Januar. Der Inhaber der Firma **Anton E. Saurer** in Engelburg (S. H. A. B. vom 27. Februar 1892, pag. 187) ändert dieselbe ab in **E. Saurer-Bercht** und verzeigt als weiteren Geschäftssitz St. Gallen. Natur des Geschäftes in Engelburg: Mechanische Stickerei. Natur des Geschäftes in St. Gallen: Vertrieb von Bordeaux-, Rhein-, Mosel- und spanischen Weinen, sowie Cognac und Kirsch.

31. Januar. **Schweizerische Volksbank, Kreisbank St. Gallen.** (S. H. A. B. vom 27. Mai 1884, pag. 387.) Die Kollektivprokura von J. Diethelm Fisch und des verstorbenen Julius Rheiner, Sensal, in St. Gallen, hat der Verwaltungsrat der Schweizerischen Volksbank in seiner Sitzung vom 23. Januar 1900 als dahingefallen erklärt.

31. Januar. In der Kommanditgesellschaft unter der Firma **Birnstiel, Lanz & Co.** in Wattwil (S. H. A. B. Nr. 294 vom 12. Oktober 1894, pag. 922) reduziert der Kommanditär Emil Raschle-Ritter, jetzt wohnhaft in Zürich, seine Kommandite um die Summe von Fr. 25,000, auf den nunmehrigen Betrag von Fr. 400,000 (vierhunderttausend Franken).

31. Januar. In der am 23. Oktober 1899 abgehaltenen Hauptversammlung der **Viehzuchtgenossenschaft Kaltbrunn** mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 142 vom 26. April 1895, pag. 474) wurde die Kommission bestellt wie folgt: Dr. med. Jacob Steiner, Präsident, in Kaltbrunn; Jacob Leo Steiner, Aktuar, in Rieden, und Gottfried Brunner, Kassier, in Kaltbrunn. Präsident und Aktuar zeichnen kollektiv.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1900. 29. Januar. Inhaber der Firma **Johann Stephany Peita-Michel** in Guarda, welche im Jahre 1896 entstanden ist, ist Johann Stephany Peita-Michel, von Guarda und Lavin, in Guarda. Natur des Geschäftes: Wirtschaft und Handlung. Geschäftslokal: Kronenhof.

30. Januar. Die Firma **Johann Martin Buchli jünger** in Versam (S. H. A. B. 1898, pag. 511) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

30. Januar. Inhaber der Firma **Daniel Sutter** in Versam ist Daniel Sutter, von und in Versam. Diese Firma hat das Geschäft der erloschenen Firma «Johann Martin Buchli jünger» ohne Aktiva und Passiva unterm 22. Januar 1900 übernommen. Natur des Geschäftes: Schuh- und Lederhandlung. Geschäftslokal: Zum Neuhof.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Avenches.

1900. 31 janvier. Le chef de la maison **Paul Ramella,** à Salavant rière Bellerive, est Paul, fils de Charles Ramella, de Roasio (Italie), domicilié à Salavant rière Bellerive. Genre de commerce: Entreprise de bâtiment, achat et vente de matériaux de constructions, fabrication de briques et planelles en ciment, travaux en ciment, gypserie et peinture.

Bureau de Cossonay.

31 janvier. Le **Cercle de l'Egalité de Vufflens-la-Ville** à Vufflens-la-Ville, inscrite au registre du commerce le 29 août 1895 (F. o. s. du c. du 30 août 1895, page 912), a, dans son assemblée générale du 28 janvier 1900, renouvelé son comité lequel est actuellement composé comme suit: Ulysse Duperrut, président; Alfred Benvegnin, secrétaire; Charles Magnenat, caissier; Emile Montagnon et Julien Duperrut, membres; tous à Vufflens-la-Ville.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

N° 11,813. — 26 janvier 1900, 4 h. p.
Gallet & C°, fabricants,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.
(Transmission de la marque n° 2261 enregistrée au nom de Julien Gallet & Cie.)

N° 11,814. — 26 janvier 1900, 4 h. p.
Gallet & C°, fabricants,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.
(Transmission de la marque n° 2672 enregistrée au nom de Julien Gallet & Cie.)

N° 11,815. — 26 janvier 1900, 4 h. p.
Gallet & C°, fabricants,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.
(Transmission de la marque n° 2741 enregistrée au nom de Julien Gallet & Cie.)

N° 11,816. — 26 janvier 1900, 4 h. p.
Gallet & C°, fabricants,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.
(Transmission de la marque n° 2742 enregistrée au nom de Julien Gallet & Cie.)

N° 11,817. — 26 janvier 1900, 4 h. p.
Gallet & C°, fabricants,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.
(Transmission de la marque n° 5058 enregistrée au nom de Julien Gallet & Cie.)

N° 11,818. — 26 janvier 1900, 4 h. p.
Gallet & C°, fabricants,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.
(Transmission de la marque n° 5060 enregistrée au nom de Julien Gallet & Cie.)

N° 11,819. — 26 janvier 1900, 4 h. p.
Gallet & C°, fabricants,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.
(Transmission de la marque n° 5516 enregistrée au nom de Julien Gallet & Cie.)

JEROME-PARK

N° 11,820. — 26 janvier 1900, 4 h. p.
Gallet & C°, fabricants,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.
(Transmission de la marque n° 5518 enregistrée au nom de Julien Gallet & Cie.)

GOVERNOR

N° 11,821. — 26 janvier 1900, 4 h. p.
Gallet & C°, fabricants,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.
(Transmission de la marque n° 5519 enregistrée au nom de Julien Gallet & Cie.)

NATIONAL PARK

N° 11,822. — 26 janvier 1900, 4 h. p.
Gallet & C°, fabricants,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.
(Transmission de la marque n° 5522 enregistrée au nom de Julien Gallet & Cie.)

ENTERPRISE

N° 11,823. — 26 janvier 1900, 4 h. p.
Gallet & C°, fabricants,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.
(Transmission de la marque n° 5526 enregistrée au nom de Julien Gallet & Cie.)

EUREKA

N° 11,824. — 26 janvier 1900, 4 h. p.
Gallet & C°, fabricants,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.
(Transmission de la marque n° 5530 enregistrée au nom de Julien Gallet & Cie.)

FAIRY

N° 11,825. — 26 janvier 1900, 4 h. p.
Gallet & C°, fabricants,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.
(Transmission de la marque n° 5632 enregistrée au nom de Julien Gallet & Cie.)

SELECT

N° 11,826. — 26 janvier 1900, 4 h. p.
Gallet & C°, fabricants,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.
(Transmission de la marque n° 5893 enregistrée au nom de Julien Gallet & Cie.)

THE CHANCELLOR

N° 11,827. — 26 janvier 1900, 4 h. p.
Gallet & C°, fabricants,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.
(Transmission de la marque n° 5894 enregistrée au nom de Julien Gallet & Cie.)

THE RULER

N° 11,828. — 26 janvier 1900, 4 h. p.

Gallet & C°, fabricants,

Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.

(Transmission de la marque n° 6079 enregistrée au nom de Julien Gallet & C^ie.)

SECURITY

N° 11,829. — 26 janvier 1900, 4 h. p.

Gallet & C°, fabricants,

Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.

(Transmission de la marque n° 7772 enregistrée au nom de Julien Gallet & C^ie.)

DEFENDER

N° 11,830. — 26 janvier 1900, 4 h. p.

Gallet & C°, fabricants,

Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.

(Transmission de la marque n° 8647 enregistrée au nom de Julien Gallet & C^ie.)

N° 11,831. — 26 janvier 1900, 4 h. p.

Gallet & C°, fabricants,

Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.

(Transmission de la marque n° 9082 enregistrée au nom de Julien Gallet & C^ie.)

N° 11,832. — 26 janvier 1900, 4 h. p.

Gallet & C°, fabricants,

Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.

(Transmission de la marque n° 9367 enregistrée au nom de Julien Gallet & C^ie.)

TROTTER

N° 11,833. — 26 janvier 1900, 4 h. p.

Gallet & C°, fabricants,

Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.

(Transmission de la marque n° 11372 enregistrée au nom de Julien Gallet & C^ie.)

N° 11,834. — 26 janvier 1900, 4 h. p.

Gallet & C°, fabricants,

Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.

N° 11,835. — 26 janvier 1900, 4 h. p.

Gallet & C°, fabricants,

Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.

N° 11,836. — 29 janvier 1900, 8 h. a.

Jeanneret & Gogler, fabricants,

Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et leur emballage.

Nr. 11,837. — 29. Januar 1900, 9 Uhr a.

C^d, Boltshauser-Schmid, Mechaniker,

Zürich (Schweiz).

Drehstahlhalter.

Blitz

Nr. 11,838. — 29. Januar 1900, 6 Uhr p.

„Frankolin" Acetylen-Gas-Reinigungs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung,

Hamburg (Deutschland).

Acetylen-Reinigungsmasse.

FRANKOLIN

Verkehr mit den Konkordatsbanken.

Mouvement avec les banques concordataires im Januar 1900 — en janvier 1900.

1. Uebertragungen von Konto auf Konto / *Virements de compte à compte*			Fr. 76,150. 50
2. Kassa-Bewegung — *Mouvement de caisse:*			
Eingang — *Entrée*	Fr. 200,000. —		
Ausgang — *Sortie*	„ 200,000. —	„	400,000. —
		Total Fr.	476,150. 50

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Commerce de la France avec la Suisse.

D'après la statistique française, qui vient de paraître, le mouvement commercial de la France, en 1899, se présente comme suit:

Importation française:

	1899 Fr.	1898 Fr.	Différence vis-à-vis de 1898 Fr.
Russie	162,358,000	281,709,051	— 119,351,051
Angleterre	532,432,000	504,942,422	+ 27,489,578
Allemagne	344,641,000	334,022,504	+ 10,618,496
Belgique	310,672,000	314,578,286	— 3,906,286
Suisse	88,056,000	80,804,107	+ 7,251,893
Italie	149,917,000	137,806,563	+ 12,110,437
Espagne	237,787,000	325,583,753	— 87,796,753
Turquie	93,314,000	102,249,374	— 8,935,374
Etats-Unis	899,734,000	628,370,018	— 223,636,013
Brésil	78,199,000	70,834,277	+ 2,364,723
Républ. Argentine	253,491,000	251,047,203	+ 2,443,797
Autres pays étrang.	1,571,599,000	1,445,654,551	+ 125,944,449
Total	4,217,150,000	4,472,552,054	— 255,402,054

Exportation française:

Russie	41,396,000	39,408,963	+ 1,987,037
Angleterre	1,180,624,000	1,021,572,370	+ 159,051,630
Allemagne	428,439,000	393,952,558	+ 34,486,442
Belgique	555,372,000	548,968,975	+ 6,403,025
Suisse	204,133,000	202,171,066	+ 1,961,934
Italie	172,680,000	143,260,439	+ 29,899,561
Espagne	136,606,000	81,980,049	+ 54,625,951
Turquie	45,936,000	47,356,035	— 1,419,035
Etats-Unis	236,295,000	209,690,559	+ 26,604,441
Brésil	56,588,000	55,337,727	+ 1,250,273
Républ. Argentine	50,583,000	49,067,403	+ 1,515,597
Autres pays étrang.	790,510,000	718,134,208	+ 72,376,792
Total	3,899,142,000	3,510,899,852	+ 388,242,148

L'*importation* de la France en 1899, comparée à celle de 1898, se trouve donc en diminution de 255,4 millions de francs, tandis que l'*exportation* a augmenté de 388,2 millions. L'année 1898, mise en regard de 1897, se présentait dans le sens inverse, avec une augmentation de l'importation de 420,2 millions et une moins-value de l'exportation de 94,8 millions de francs. L'importation *de Suisse* en France est montée de 80,8 millions à 88,1 millions, soit de 7,3 millions de francs (de 1897 à 1898, suivant les chiffres définitifs, de 2,2 millions et de 1896 à 1897 de 4 millions de francs). Cette augmentation est remarquable si l'on considère la forte diminution de l'importation des Etats-Unis, de la Russie et de l'Espagne et celle, moins importante toutefois, de la Turquie et de la Belgique.

L'exportation française *en Suisse* s'est élevée de 202,2 à 204,1 millions de francs, c'est-à-dire de 1,9 million (de 1897 à 1898, de 11,6 millions et de 1896 à 1897, de 11 millions). D'après la statistique française, notre bilan commercial avec la France accuse donc un passif de 116 millions contre 121,4 millions en 1898. La statistique suisse indique que notre importation de France en 1898 a été de 203,9 millions et notre exportation de 83,2 millions, ce qui donne un passif de 120,7 millions. En termes relatifs, la Suisse a participé à l'importation française de 1899 par 2,09% contre 1,81% en 1898 et 1,99% en 1897 et à l'exportation française par 5,24% vis-à-vis de 5,76% en 1898.

Dans la dernière décade, le commerce extérieur de la France s'est développé ainsi qu'il suit (non compris les métaux précieux):

Importation en millions de francs.

	1899	1898	1897	1896	1895	1894	1893	1892	1891	1890
Objets d'aliment.	1,019	1,506	1,029	1,007	1,035	1,198	1,061	1,400	1,658	1,445
Matières nécessaires à l'industrie	2,507	2,349	2,319	2,174	2,101	2,104	2,221	2,173	2,457	2,383
Objets fabriqués .	691	618	608	618	583	548	572	615	658	609
Total .	4,217	4,478	3,956	3,799	3,720	3,850	3,854	4,188	4,768	4,437

Exportation en millions de francs.

	1899	1898	1897	1896	1895	1894	1893	1892	1891	1890
Objets d'aliment.	681	663	721	652	591	666	710	759	809	855
Matières nécessaires à l'industrie	1,084	932	944	886	874	755	784	823	836	899
Objets fabriqués .	1,946	1,708	1,770	1,767	1,792	1,578	1,669	1,821	1,863	1,951
Colis postaux. .	188	208	163	146	117	79	73	58	62	48
Total .	3,899	3,511	3,598	3,401	3,374	3,078	3,236	3,461	3,570	3,753

On voit que les efforts faits par la France pour augmenter l'écoulement de ses produits, ne sont pas demeurés infructueux.

Les plus gros chiffres dans le *commerce helvético-français* sont toujours ceux de la *soie* et des *soieries*, du *cuivre*, du *fromage*, du *vin*, des *montres* et de la *bijouterie*. En revanche le *commerce du bétail* (exportation française 2,5 contre 7,9 millions en 1898) a considérablement rétrogradé. La statistique française accuse une *importation de soie grège* en Suisse de 50,7 millions (1898: 45,8 millions) contre une importation de Suisse de 4,4 millions (1898: 3,2 millions), et tandis que nous exportons en France pour 16,5 millions de tissus de soie (1898: 15,9 millions), nous en tirons de ce pays pour 8 millions (1898: 7,8 millions). En *tissus de cotons*, nous lui avons fourni pour 4,8 millions (1898: 4,4 millions) et lui avons pris pour 2,5 millions (1898: 2,7 millions). Nos envois de *fils de tout genre* représentent 3,6 millions (1898: 3,1 millions) et ceux que nous en avons reçu ont une valeur de 2,6 millions (1898: 2,5 millions). Nos achats de *machines* se montent à 3,7 millions (1898: 4 millions) et nos livraisons à 4,8 millions (1898: 4,1 millions); notre importation de *produits chimiques* est de 3,3 millions (1898: 3 millions) et notre exportation de 1,9 million (1898: 1 million).

Les modifications les plus importantes que nous ayons à signaler consistent, d'une part, dans l'*augmentation de l'importation en Suisse* de *soie grège*, se chiffrant par 5 millions (51 contre 46 millions), de *tissus de soie* par 0,2 million (8 contre 7,8 millions), de *laine* et de *déchets de laine* par 2,1 millions (7,4 contre 5,3 millions), de *fer* et d'*acier* par 0,4 million (2,8 contre 2,4 millions), d'*huile* par 0,4 million (2,6 contre 2,4 millions), de graines de *trèfle* et de *betteraves* par 0,2 million (1,3 contre 1,1 million) et de *montres* par 1,2 million (5,7 contre 4,5 millions), et, d'autre part, dans l'*augmentation de notre exportation en France*, notamment de *fromage* (pour 12,2 millions au lieu de 11 millions), de *montres* (pour 9,9 millions au lieu de 8,8 millions en 1898 et 7,2 millions en 1897), de *tissus de soie* (pour 16,5 millions au lieu de 15,9 millions), de *bijouterie* (pour 4,7 millions au lieu de 4,4 millions), de *fils* (pour 3,5 millions au lieu de 3 millions), de *tissus de coton* (pour 4,8 millions au lieu de 4,4 millions), de *peaux brutes* (pour 3,4 millions au lieu de 3 millions), de *chocolat* (pour 1,5 million au lieu de 0,9 million), de *papier* (pour 1,4 million au lieu de 1,2 million), de *produits chimiques* (pour 1,9 million au lieu de 1 million) et de *cuivre* (pour 1,6 million au lieu de 1,2 million de francs).

* * *

Deutsche Emissionen im Jahre 1899. Der «Deutsche Oekonomist» veröffentlicht das Endresultat seiner Zusammenstellung der im Jahre 1899 an deutschen Börsen eingeführten Wertpapiere. Diese hat insgesamt einen Nominalbetrag von M. 2036 Millionen und ein für notierte Börsenwerte effektiv aufgebrachtes Kapital von M. 2414 Millionen ergeben. Diese Endziffer weicht erheblich von der von der «Frankfurter Zeitung» als effektiv aufgebrachtes Kapital berechneten Summe von M. 2154,28 Millionen ab. Für Pfandbriefe von Hypothekenbanken und anderen Pfandbriefanstalten giebt der «Oekonomist» die Summe von M. 250 Millionen, die «Frankf. Ztg.» M. 200 Mill.

Von der grossen Summe, um welche die Börsenpapiere im vorigen Jahre vermehrt worden sind, entfallen nur M. 234 Millionen auf ausländische Werte und hierin sind 100 Millionen Franken rumänische Schatzbons enthalten, welche vom Rothschildkonsortium zur Zeit der grössten Geld not emittiert wurden. Die grosse mexikanische Anleihe von 1899 diente nur zur Konversion der alten Mexikaner und ist daher ausser Betracht geblieben.

Der Schwerpunkt der Emissionen liegt auf den Gebieten der Bank- und Industrieaktien, vielleicht weniger noch wegen der dafür aufgebrachten Summen, als wegen der sehr hohen Kurse. Bei den Bankaktien handelte es sich fast nur um Kapitalserhöhungen bestehender Institute, doch auch bei den Industrieaktien spielten dieselben eine hervorragende Rolle. Bei der reinen Geldwirtschaft der Banken kann sich das Agio nur auf der Dividende und den Reserven aufbauen und bei dem aleatorischen Charakter der Dividenden und zum Teil auch der Reserven erscheint ein Emissionsagio von durchschnittlich 30% als sehr hoch, wenn gleich dasselbe noch erheblich hinter dem Agio der alten Aktien zurückblieb. Für die Industrieaktien aber sind zwei Drittel ihres Nominalbetrages als Agio bezahlt worden.

Für den Zeitraum 1888 bis Ende Dezember 1899 ergiebt sich folgende Uebersicht:

Das effektiv aufgebrachte Kapital stellt sich in runden Summen wie folgt dar (Millionen Mark):

1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899
1985	1745	1520	1217	1016	1266	1420	1375	1896	1944	2407	2414

Die Inanspruchnahme des deutschen Kapitalmarktes für ausländische Anleihen (Staats- und Communal-Anleihen, Eisenbahn-Obligationen, etc.) mit Ausschluss der Aktien hat nach den Emissions-Kursen betragen (Millionen Mark):

1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899
590	525	359	230	168	342	338	300	489	608	691	208

Für Aktien deutscher Banken sind folgende Beiträge aufgebracht worden (Millionen Mark):

	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899
nominativ	105,4	78,7	38,1	2,0	21,6	31,6	113,0	157,8	173,1	273,3	211,6
effektiv	137,9	104,0	40,9	2,5	34,0	36,2	148,1	213,4	265,7	372,8	276,5

Das für Aktien deutscher Industriegesellschaften aufgebrachte Kapital beträgt (Millionen Mark):

	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899
nominativ	231,3	153,0	24,8	12,9	19,6	60,3	161,2	245,3	190,9	310,2	515,9
effektiv	337,4	200,5	29,7	14,8	25,3	79,0	228,2	333,9	316,2	520,6	861,4

Das Emissions-Agio von deutschen Bank- und Industrie-Aktien hat im Durchschnitt betragen (Prozent):

	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899
Bank-Aktien	30,93	32,6	23,6	25,0	57,4	14,5	26,6	35,3	53.5	36,7	30,6
Industrie-Aktien	45,87	31,05	20,0	14,7	29,1	31,0	38.6	36,1	66,7	67,7	66.9

Goldminenaktionär. Die „Londoner Finanzchronik" führt aus, dass das Publikum viel zu viel für die Ehre bezahlt, an der Entwicklung der modernen Goldminenindustrie aktiv teilgenommen zu haben. Dadurch, dass für vorweg faule Gründungen ebensoviel zu bezahlen ist, wie für die beste und wirklich preiswürdige Mine, geht es dem Kapitalisten geradeso wie einem, der in einer Lotterie spielt, wo die Gewinste nur einen Bruchteil eines Procents der Einstäze betragen. Alle Vernunft würde verlangen, dass es umgekehrt zugienge und dem Kapital ein erhebliches Plus übrigbleiben würde, wenn es die Bilanz zieht. Aber für jeden gewonnenen Taler sind Dutzende verloren worden und grösstenteils in die Taschen der Gründer gewandert. Andererseits bezahlt das Kapital auch gute Minen viel zu teuer; die unsinnig hohen Preise, die überhaupt im Minenmarkt gelten, haben vollends bei einigermassen rentabel und sicher aussehenden Besitzungen ein ganz ausserordentliches Preisniveau herbeigeführt.

Das Publikum weiss nicht, was eine Mine ist. Es lässt sich den Bogen Papier, auf dem sich ein X-beliebiger das Recht, zu buddeln, von einem australischen, amerikanischen oder südafrikanischen Schultheiss hat bescheinigen lassen, als Mine aufschwatzen und bezahlt dafür. Es bezahlt sowohl für die Arbeit, mit der erst konstatiert werden soll, ob eine Mine vorhanden ist, es bezahlt pränumerando den ganzen Gewinn, auf den die Verkäufer bestenfalls Aussicht hatten, wenn schliesslich alles gut gienge: es bezahlt alles, was verlangt wird und ist überglücklich, seine Shares, wenn auch nur ausseramtlich, notiert zu sehen.

Nun wird man mit theoretischen Aufstellungen, die einen theoretisch richtigen Preis für Goldminen angeben, niemals zurechtkommen. Das aber könnte man doch wenigstens, nämlich sich darüber klar werden, ob man gegebenenfalls überhaupt eine Mine kaufe oder bloss das Recht, eine Mine zu suchen. Ein blosses Nest von Erz, ein kleiner isolierter Erzkörper macht noch lange keine Mine aus; eine Mine ist bloss eine solche Lagerstätte, die sich mit Gewinn abbauen lässt, d. h. den Unternehmern ausser dem ursprünglichen Kostenpreise sämtliche Aufwendungen für Aufschliessungen, für den Bau von Maschinen und anderen Anlagen, sowie alle Betriebskosten, einschliesslich eines angemessenen Zinses für das Geld zurückbezahlt. Werden die Gesamtunkosten des Abbaus und der Goldgewinnung von dem Gesamterlös abgezogen, so bleibt der Netto-Betriebsgewinn übrig, aber erst, wenn durch diesen Netto-Betriebsgewinn die Kosten der Erwerbung und Instandsetzung der Mine gedeckt worden sind, kann man von einem wahren Gewinn reden. Die Amortisation des Kapitals ist hier um so notwendiger, als nach einem beschränkten Zeitraum das Kapital verzehrt ist. Ist das Erz abgebaut, das im Bereich der Mutungen liegt, und überhaupt aufzufinden war, so hat man auch keine Mine mehr, und was dann eventuell an Maschinen dasteht, wird gerade dann nicht mehr wert sein als altes Eisen, wenn die Mine sich planvoll abbaut, und darum rechtzeitig von kostspieligen Erneuerungen und Reparaturen abgesehen wurde.

Dass die Minen nur von beschränkter Lebensdauer sind, wird von der Finanzpresse oft genug dem Publikum in Erinnerung gebracht, aber im Sharehandel kaum je berücksichtigt.

Besonders hervorstechend ist der Mangel an jeder inneren Bewertung von Minen dann, wenn auf zeitweilige, vielleicht ganz isolierte und sich offen als abnorm kennzeichnende Dividenden hin Agio bezahlt wird, das sich derart bemisst, als ob die Ausnahmedividenden in der Zukunft so sicher hereinkommen würden, wie der Zins von Consols. Die Kalkulation des Gewinstes aus Minen ist ein verschwindend geringer Faktor bei der Disposition der Privatkapitalisten über ihre Sharescäufe und Tausende von «vorsichtigen Kaufleuten» verfahren in Sachen von Goldminen mit einer Geschäftspolitik, die sie in jeder andern Branche verdammen würden. Denn, ob früher oder später, einmal bleibt der leichtsinnig kaufende Sharebesitzer sicher sitzen, und wahrscheinlich gerade dann, wenn es ihm am wenigsten passt.

Hausindustrie in Deutschland. Der Staatssekretär des Innern sagte, «Handel und Gewerbe» zufolge, am 13. Januar im deutschen Reichstag: Dass in der Hausindustrie, besonders in der Spielwarenindustrie, sehr traurige Zustände herrschen, ist uns bekannt. Wir wissen, dass dort in vollkommen ungenügenden Räumen gearbeitet wird, dass sehr niedrige Löhne, ungemessene Arbeitszeit und vielfach eine unverantwortliche Ausbeutung namentlich der Kinderarbeit besteht. Alle unsere gesetzlichen und sonstigen amtlichen Schritte können sich doch aber nur bewegen auf dem Gebiete des Schutzes der Gesundheit und des Lebens der Arbeiter; auf die Normierung der Preise hat die Regierung keinerlei Einfluss. Die Zustände in der Spielwarenindustrie in Thüringen decken sich ja ziemlich mit den Verhältnissen der Weberindustrie in Schlesien. Die preussische Regierung hat sich bekanntlich die denkbarste Mühe gegeben, diese Weber, die Handwaren herstellen, die jetzt durch die modernen Maschinen in grossen Fabriken vielleicht billiger und besser hergestellt werden können, anderen Berufen zuzuführen. Das hat sich aber, soweit meine Kenntnis der Dinge reicht, als vollkommen verfehlt erwiesen. Wenn wirklich die Angaben des Herrn Vorredners zutreffen, und ich will ihre Richtigkeit und Wahrhaftigkeit keineswegs bestreiten, dass ein Mann für ein Dutzend Puppen von 23 cm Länge nur 10 Pfg. oder 12 Pfg. verdient hat, so kann man doch wirklich dieser Bevölkerung nur raten, bei dem jetzigen Mangel an Arbeitskräften auf allen Gebieten sich schleunigst einer anderen Thätigkeit zuzuwenden. Es müssen psychologische Gründe sein, die eine Bevölkerung dann noch an eine solche Arbeit fesseln, und der wirkungsvollste Schritt würde immer der sein, dass diese Bevöl-

kerung sich entschlösse, heutzutage, wo die Handarbeit steigend besser bezahlt wird, sich einem Arbeitszweige zuzuwenden, der ihr einen angemesseneren Ertrag für ihre anstrengende Arbeit lieferte. Ich habe bereits erklärt, dass wir uns mit der Hausindustrie sehr eingehend beschäftigen werden, dass wir das aber nicht generell thun können bei der Verschiedenheit der Herstellungsmethoden und Arbeitsbedingungen in den verschiedenen Hausindustrien, sondern von Fall zu Fall vorgehen müssen. Ich kann zugestehen, dass, je schärfer wir die Schutzbestimmungen für Fabriken gestalten, desto mehr die Neigung wächst, die Arbeiten in die Hausindustrie zu verlegen. Für diese Annahme spricht die Thatsache, dass die Zahl der Heimarbeiter eine wachsende ist. Diese Erwägungen haben mich gerade veranlasst, als Gegenstück der Schutzverordnungen für die Fabriken zu erklären, dass ich mich jetzt der Frage der Kontrolle der Hausindustrie widmen wolle. Es wird in den allernächsten Tagen im Reichsamt des Innern als Vorlage für den Bundesrat die Verordnung betreffend die Anwendung der Vorschriften der Gewerbeordnung auf die Motorwerkstätten festgestellt werden. Ebenso ist in Vorbereitung eine Verordnung auf dem Gebiete der Tabakindustrie im Hausgewerbe. Aber eins muss ich doch dazu bemerken: man muss bei diesen Verordnungen ausserordentlich vorsichtig vorgehen, denn es handelt sich da allerdings zum Teil um seit Jahrhunderten bestehende Verhältnisse; es fällt ins Gewicht, dass die Hausarbeiter vielfach ein eigenes Heim besitzen, das sie für den industriellen Betrieb ausnutzen, und dass, wenn man gegen ihren Betrieb zu rücksichtslos vorgeht, man ihr kleines Besitztum unter Umständen vollkommen entwerten kann.»

Die Ernteaussichten für die heurige Wintersaat an Weizen und Roggen in Frankreich gestalten sich nach der Januar-Schätzung der Departements-Landwirtschaftslehrer, die im Landwirtschaftsministerium zusammengestellt und im «Journal officiel» veröffentlicht ist, etwas weniger günstig, als in den letzten beiden Jahren. Was die besäte Fläche anbetrifft, so hat das Weizenfeld in 10 Departementen um 1—5% gegenüber dem Vorjahre zugenommen; in 48 Departementen ist keine Veränderung zu verzeichnen; in 25 Departementen eine Abnahme von 1—5%; in 2 Departementen von 6—10% und in je 1 Departement (Korsika und Haute-Loire) um 15 resp. 30%, während das Roggenfeld in einem Departement (Vaucluse) um 12% und in 2 Departementen um 1—5% zugenommen hat, in 58 Departementen gleichgeblieben ist und in 17 Departementen um 1—5%, in 6 Departementen um 5—10% und in 1 Departement (Ille et Vilaine) um 20% abgenommen hat. Zwei Departemente bauen keinen Roggen. Auch der Stand der Kulturen erscheint weniger günstig als im Vorjahre, da nur 8 Departemente (1898 und 1897 13) den Stand des Weizens und 12 Departemente (1898 21, 1897 19) den des Roggens als sehr gut, 57 Departemente (1898 67, 1897 44) den Stand des Weizens und 54 Departemente (1898 57, 1897 47) den des Roggens als gut bis sehr gut, 17 Departemente (1898 7, 1897 28) den Stand des Weizens und 18 Departemente (1898 7, 1897 19) den des Roggens als befriedigend bis gut und, gegenüber keinem schlechteren im Vorjahre und zweien in 1897, 5 Departemente den Stand des Weizens und ein Departement den des Roggens als ungünstiger bezeichnen.

Der amerikanische Handel in China. Nach den neuesten statistischen Nachrichten hat der Handel der Vereinigten Staaten in China ganz kolossale Fortschritte gemacht, so dass den übrigen am chinesischen Handel beteiligten Nationen bald eine neue und schwere Konkurrenz erwachsen dürfte. Nach einem Bericht des chinesischen Zollinspektors hat sich die Gesamteinfuhr in 1897 nur um fast 5% vermehrt, während die Einfuhr aus der Union um 40% gestiegen ist.

Die hauptsächlichsten amerikanischen Einfuhrartikel sind: Kattunzeuge, Mehl und andere Nahrungsmittel, Eisenbahnmaterial und Maschinen, Eisen- und Stahlwaren, Holz in bearbeiteter Form und Tabakfabrikate.

Der englische Handel ist gegen 1897 im Rückgange, der französische ist überhaupt nicht von Bedeutung.

Der Wert der Ausfuhr Nordamerikas nach China betrug 1898 12,254,620 Dollars, die Einfuhr von China nach der Union 17,389,190 Dollars, im Jahre 1897 betrug der Wert der amerikanischen Ausfuhr 11,916,888 Dollars und 1896 6,921,136 Dollars.

Télégramme du 1er février. Le Postmaster-General à Londres communique que la notification du 17 novembre (Nº 359 du 18 novembre 1899) interdit seulement les télégrammes en code ou chiffre et accepte les télégrammes en langage clair qui peuvent être envoyés, sous réserve de la censure et aux risques des expéditeurs, tant pour le Transvaal que pour l'Etat libre d'Orange. Cette notification est toujours en vigueur.

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.**

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.**

Volksbank in Biel

Generalversammlung der Aktionäre

Montag den 19. Februar 1900, nachmittags 3 Uhr im Gasthof zur Krone in Biel.

Traktanden:

1) Abnahme der Jahresrechnung und des Geschäftsberichtes pro 1899, sowie des Berichts der Rechnungsrevisoren.
2) Beschlussfassung über die Verwenduug des Jahresgewinnes.
3) Neuwahl des Verwaltungsrats infolge Ablaufes der Amtsperiode.
4) Wahl der Kontrollstelle für das Jahr 1900

Die Herren Aktionäre können ihre Stimmkarten gegen Deponierung ihrer Aktien bis spätestens am 19. Februar mittags an unserer Kasse erheben. Daselbst liegt auch von heute an die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung pro 1899, nebst dem Bericht der Rechnungsrevisoren den Aktionären zur Einsicht offen.

Die gedruckten Geschäftsberichte sind vom 12. Februar an ebenfalls an unserer Kasse erhältlich.

Biel, den 2. Februar 1900.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident:
Eml. Walker.

148 *Der Protokollführer:*
J. Geissbühler. Notar.

L'URBAINE

seit 1853 in der Schweiz konzessionierte Feuerversicherungs-Gesellschaft in Paris, empfiehlt sich zum Abschlusse sowohl für **Feuerversicherungen** als auch für **Betriebsstörungs** (Chômage)-**Policen,** letztere eine unerlässliche Ergänzung zur Feuerversicherung. — Auskunft erteilt und ist zu Versicherungsabschlüssen jederzeit bereit

Die Hauptagentur für den Kanton Aargau:
(62) **Rud. Müller,** Versicherungsbureau,
Zofingen.

Basler Lagerhausgesellschaft.

Eigene rasche Sammelwagen von: **London-Basel** **Anvers** und **Gent** nach **Basel**

Korrespondenten: **John Harrison, London E. C.** **A. Bulcke & Cº, Antwerpen u. Gent**

für Bezüge aus Amerika, England, Schottland, dem nördl. Frankreich, Belgien, Hamburg, Bremen. Sammelverkehre von Amsterdam, Rotterdam, Berlin, Leipzig, Köln, Frankfurt, Mannheim etc. Billige Verzollung und Umspedition.

Hâvre-Basel für Café etc. | **Hernu, Péron & Cº Ltd., Hâvre.**

Spezialdienst für westphälische und rheinische Eisenwaren von

Hagen-Kückelhausen-Basel | **Oscar Hansen, Hagen** (Westph.)
Mühlheim a. Rh.-Basel | **Oscar Hansen, Mühlheim a. Rh.**

Billige Uebernahmspreise **per Rhein von Antwerpen und Rotterdam via Mannheim** und **Strassburg.** Speditionen von und nach allen Richtungen. **Camionnage. Freipassabfertigungen.** (259)

„THE MARINE"

Insurance Company Limited

Transport-Versicherungs-Gesellschaft

Gegründet in London 1836. (264)

Gesellschaftskapital Fr. 25,000,000. — Reservefonds Fr 15,000,000.

Die Gesellschaft versichert zu sehr vorteilhaften Bedingungen Transporte zu Land und Wasser von Wertschriften und Waren jeder Art.
Sie versichert ebenfalls Dampfschiffscasco.
Die Marine hat ein neues System von Pauschal-Versicherung für Wertschriften eingeführt, welches sich als sehr einfach und sehr vorteilhaft für die Herren Banquiers erweisen dürfte.
Man beliebe sich an Herrn *Alf. Bourquin, Direktor der schweizerischen Filiale in Neuenburg,* sowie an die Herren Hauptagenten zu wenden.

Chemische Fabrik Schönenwerd H. Erzinger

fabriziert: (1404)

Bleiweiss, Bleimennige (Minium), **Bleiglätte, Natrium-Nitrit 96/98 %, salpetersaures Blei, Anilinsalz, Türkischrotöl.**

Bank in Zürich.

(111) Gegründet 1836.

Eingezahltes Aktien-Kapital Fr. 10,000,000

TRESOR (SAFE DEPOSIT).

(356)

In **August Neumanns Verlag,** Fr. Lucas, in **Leipzig,** erschien soeben die zweite verbess. (Doppel-)Auflage von:

Einführung

in den

französischen kaufmännischen Briefwechsel

zum Gebrauch an kaufmännischen Schulen u. zum Selbstunterricht.

Von (146)

Professor Dr. J. B. Peters,

Leiter d. kaufmännischen Schule zu Bochum.

Zweite verbesserte (Doppel-)Auflage.

Preis gebunden Mk 2.—.

Laufen a. d. Eyach

(Württemberg)

Forstpflanzen-Verkauf.

Unterzeichneter hat auf kommendes Frühjahr folgende Pflanzen zu verkaufen: (97)

500,000	Stück	4- u. 5jähr. verschulte Fichten,
300,000	»	2jähr. Fichtensämlinge,
200,000	»	schüttefreie Forchen,
20,000	»	3jähr. verschulte Weymutskiefern,
50,000	»	2jährige Sämlinge von Weymutskiefern,
5,000	»	3jähr. verschulte Douglasfichten,
20,000	»	3j. verschulte Lärchen,
50,000	»	2jähr. Lärchensämlinge,
20,000	»	4jähr. verschulte Ahorn, 1 bis 1,50 m,
20,000	»	4jähr. verschulte Eschen 50 bis 80 cm,
50,000	»	2jähr. Sämlinge Eschen,
30,000	»	3jähr. verschulte Erlen, 80 bis 160 cm,
20,000	»	2jähr. Sämlinge Erlen.

Grössere Quantum Buchen, Eichen, Linden, Ulmen, Pappeln, Weissdorn.

Sämtliche Pflanzen sind sehr schön bewurzelt und stockhaft. Muster und Preisliste gratis u. franko. Bestellungen wollen frühzeitig gemacht werden.

Jakob Schlegel, Pflanzschulen.

Bank in Zofingen.

Volleinbezahltes Aktienkapital Fr. 2,500,000.

Gemäss Beschluss unseres Verwaltungsrates wird vom

20. Januar bis 15. Februar d. J.

eine Serie

4¼ % Obligationen unseres Institutes

al pari auf 3—5 Jahre fest

im Betrage von ca. einer Million Franken

zur öffentlichen Emission gelangen. (74)

Die Einzahlungen können unter gleichzeitigem Bezug der definitiven Titel

von heute an bis zum 30. April 1900

geleistet werden.

Der Zins wird vom Tage der Einzahlung an gerechnet.

Auf besondern Wunsch und Abmachung werden auch Einzahlungen **nach dem 30. April 1900** entgegengenommen und bleiben bis dahin die Titel reserviert.

Die Obligationen werden in beliebigen runden Beträgen von Fr. 500 an auf den Namen oder Inhaber lautend ausgestellt.

Die Coupons werden ausser an unserer Kassa noch in **Aarau, Bern, Basel, Luzern** und **Zürich** spesenfrei eingelöst.

Bezügliche Anmeldungen sind direkt an uns zu richten.

Zofingen, den 20. Januar 1900.

Der Direktor:
Richard.

Kaufmännisch gut gebildeter Mann,
30 Jahre alt, verheiratet, mit Buchhaltung und sämtl. Bureau-Arbeiten vollkommen vertraut, deutsch und französisch korrespondierend, sucht

Lebensstelle

Offerten sub **Z. M. 637** an **Rudolf Mosse, Zürich.** (122)

Reelles,

auf hiesigem Platze gut eingeführtes Geschäft, zur Zeit mit grossen Aufträgen von nur solventen Firmen beehrt, sucht

Fr. 5000—6000

gegen guten Zins und Provision auf 4—6 Monate aufzunehmen. **Beteiligung** nicht ausgeschlossen. **Hohe Rendite.** Off. unter Chiffre **Z. H. 633** an **Rudolf Mosse, Zürich** erbeten. (121)

Coffre-fort.

On désire acheter d'occasion un coffre-fort incombustible. Adresser les offres en indiquant les dimensions (extérieur et vide) et prix sous chiffre **V. 919 L.** à l'agence de publicité **Haasenstein & Vogler, Lausanne.** (126)

MAILAND-HÔTEL MÉTROPOLE

DAS EINZIGE HÔTEL AM DOMPLATZ

Deutsches Haus. — Elektrisches Licht. — Centralheizung. — Mässige Preise.

F. Balzari & Cie

(1503) früher Hôtel Linde in St. Gallen.

Solothurner Kantonalbank.

An unserer Kasse werden bis auf weiteres

4 % Obligationen (1687)

in runden Summen von wenigstens Fr. 500 ausgegeben. Dieselben sind von 3 zu 3 Jahren kündbar und werden nach Wunsch auf den Namen oder Inhaber ausgestellt.

Die Direktion.

Renommiertes grosses **Baugeschäft sucht** gewiegten Kaufmann zu baldigem Eintritt als **aktiven Teilhaber,** resp.

kaufmännischen Leiter

mit einer Einlage von **Fr. 75,000** bis **Fr. 100,000.**

Hohe Verzinsung und vollständige Sicherstellung durch I. Hypothek. — Offerten sub Chiffre **Z. Z. 600** befördert die Annoncen-Expedition **Rud. Mosse, Zürich.** (115)

Dampfcylinder-Oel

(1420)

Die Blickensderfer Nr. 7 (neuestes Modell).

Vollkommenste Klaviatur-Maschine. **Sichtbare Schrift, Tabulator etc.** Feinste inländische Referenzen. **Auch auf Ratenzahlung** erhältlich.

Modell 7 (5 Kg) **Fr. 300.**
(19) » 5 (3 ») » **220.**

Wiederverkäufer Rabatt.

Kataloge durch den Alleinvertreter:

F. Seiler-Wethli,

Zeltweg Nr. 7, **Zürich.** — Telephon Nr. 2948.

TUNIS.

Winterstation. **Hôtel St. Georges,** neu, comf. m. Pr. Pens. Prospekt. **Schweizer Wirt.** (1814)

Handels-Auskünfte: Renseignements commerciaux.

Aubonne: H. Falconnier, ag. d'affaires.
Basel: Dr. Alfred Alioth, Notar und Advokat. Gerbergasse 42.
— Rud. Bertschi, Advokatur u. Inkasso.
Berne: Bureau Confidentia (A. Gugger). Informat. u. Rechtsbur. Schweiz u. Ausl.
— Emil Jenni, Handelsauskunftsbureau und Inkasso. Kramgasse 70.
— C. Tenger, notaire. Recouvrements. — Affaires immobilières, etc.
Biel: Dr. F. Courvoisier, avocat.
— Moser & Fehlmann, Advokatur, Notariat, Inkasso.
Buchs (St. Gallen). Advokatiebureau Dr. L. Senn, Durchführung v. Prozessen, Inkassi und Rechtsgeschäften jeder Art.
Chaux-de-Fonds: Ch.-E. Gallandre, notaire; encaiss^{ts}., recouvr^{ts}., rens^{ts}., etc.
— Ohnstein, avocat; rens., recouvrem^{ts}.
— Paul Robert, ag. de droit, recouvr^{ts}, contentieux neuchâtelois et agence chaux-de-fonnière de renseig^{ts} commerc. Prix mod.
Chur: Peter Baner, Inkasso, Rechtsvertretungen in Betreibungen, Konkursen, Accomodem., kommerz. Streitigkeiten etc.
— A. Schlegel, jgr., Handelsreg.-Führer, Generalagent der „Baloise" Feuer, Leben und Unfall; Inkasso und Informationen.
Delémont: Jos. Tièche, renseig^{ts} com.
Fribourg: F. Ducommun, rens^{ts} assur.
Genève: A.-M. Cherbuliez.
Maison fondée en 1872.
Renseignements et recouvrements sur tous pays.
Tarif envoyé franco sur demande.
— Dr. Paul Galopin. Affaires industrielles. Bureau d'études: 12, Rue de Hollande.
— E. Poncet, 9, Stand. Renseignements-contentieux, recouvrements à forfait sur tous pays. Rien à payer en cas d'insuccès.
Glarus: Jost Schlittler, Advokat. Prozessführung. Inkasso.
— J. H. Stanb, Advokatur und Inkasso für die ganze Schweiz.
Gränichen bei Aarau: J. Stirnemann, Notar, Rechtsagentur. Inkasso. Informationsbureau.
Herisau: Dr. Carl Meyer, Advokat und Konkursbeamter; Prozessführung, Inkasso in den Kant Appenzell und St. Gallen.
Huttwyl: Stalder, Notar, Inkasso etc.
Langnau: R. Egger, Notariat, Inkasso.
Lausanne: E. Glas-Chollet, agence com.
— Dr Sidney Schopfer, avocat, Palud 21.
— Dr Ch. Secretan & P. Panchaud, avocats, Rue de Bourg, 8. — Vevey: Place de l'Ancien Port, 1.
— Dr. E. Vallon, avocat, 14, Rue Haldimand, bâtiment caisse hypothécaire.
Locle: J.-A. Stucky, renseignements, recouvrements, litiges. Téléphone.
Luzern: L. Widmer, Inkasso- und Informationsbureau, Agenturen.
— J. Wocher-Gräter, Inkasso.
Morges: A. Dutoit, agent d'aff. patenté. Agence de renseignements. Commerciaux.
Montreux: L. Chalet, agence off. de recouvrem. et contentieux. Renseig^{ts} com.
Neuchâtel: Ecole de commerce de Neuchâtel. Cours pour apprentis postaux. — Cours préparatoire pour les élèves de langue allemande. Cours de vacances. — Commencement des cours le 15 avril et le 15 septembre.
— G. Renaud, avocat.
Représentant pour la Suisse de la Société des Gens de lettres.
Payerne: Ph. Nicod, ag^{t} d'aff. officiel.
Porrentruy: O. Schmid, avoc., recouv^{ts}.
Rapperswyl: Breny-Bosshardt, Advokatur und Inkasso.
St. Gallen: Otto Baumann, Inkasso- und Informationsbureau, Rechtsagentur; Geschäftsführer d. Vereins Creditreform.
— J. Forster, a. Bezirksrichter, Advokatur und Inkasso f. d. Schweiz u. d. Ausland.
— A. Härtsch, Rechtsagentur, Inkasso u. Informationen für die ganze Schweiz. Prozessführung i. d. Kantonen St. Gallen, Appenzell I.-Rh. und A.-Rh. Empfohlen vom Verein Schweiz. Geschäftsreisender.
— Dr. Lehmann, Advokat, Vadianstr. 1; englische u. französische Korrespondenz.
— J. Leising, Inkasso u. Forderungsprozesse. Vom Ver. schw. Geschäftsr. empf.
St-Imier: A. Jolissaint, not., recouvr^{ts}.
Schaffhausen: Jacob Oechslin, Agent. Gütl. u. gerichtl. Incassi, Informationen.
— Emil Ernst Schaffitz. Gegründet 1876.
— A. Weber-Pfeiffer, Incassogeschäft u. Versicherungsagentur, Herrenacker.
Solothurn: Dr. R. Marti, Advokatur und Notariat.
Weinfelden (Thurgau): Dr. H. Elliker, Advokat u. Gerichtspräsident; Advokatur und Inkasso.
Winterthur: J. Benninger, Rechtsanwalt, Advokatur, Inkasso und Inform.
— Th. Gelpke, Kaufmännische Auskünfte, Schweiz und Ausland. Inkassi.
— Dr. W. Witzig, Advokat.
Yverdon: F. Willommet, agent d'affaires patenté. Encaissements amiables et juridiques. Renseignements divers.
Zofingen: Jb. F. Banmann, Notariats-, Sachwalter-, Inkasso- u. Inform.-Bureau.
Zürich: Die Auskunftei W. Schimmelpfeng unterhält Niederlassungen in 24 europäischen Städten mit über 700 Angestellten; in Amerika und Australien wird sie vertreten durch „The Bradstreet Company". Nur kaufmännische Auskünfte. Tarif postfrei durch die Auskunftei W. Schimmelpfeng in Zürich I, Bahnhofstrasse 69.
— Alb. Brüngger, Rechtsbureau und Inkasso. Badenerstrasse 110.
— Dr. Arthur Curti, Advokat, Bahnhofstrasse 56. Besorgung schweizerischer, deutscher, französischer und italienischer Rechtsangelegenheiten.
— H. Egg-Bosshard, Inkasso, Hypothekar-Rechtsbureau, Badenerstrasse 2.
— A. Gloor, Rechts- und Patentanwalt. Besorg. v. Rechtsach. Erfindungspatente.
— Dr. jur. E. Guhl, zur Trülle.
— Prudentia (Brandt & Cie). Informationsbureau, Metropol.
— Dr. Rosenberger, a. Oberr., Advokat.
— Dr. jur. R. Schmid, Venedigstrasse 7, Advokatur und Inkasso.
— Jacques Schmitt & Cie, Spedition. Lagerhaus. Möbeltransport.
— Schweiz. Informations-Bureau. Auskünfte und ausführliche Spezialberichte. Schweiz und Ausland. Tarife gratis.
— Alf. Wyss, Advokat, und W. Eisener, Rechtsagent u. Bücherexperte. Advokatur, Rechtsagentur, Bücherexpertisen. Rämistrasse 6.
— Robert Weber & Co, Rechtsagentur u. Inkasso. Verl. d. Schweiz. Hdls.-, Industrie- u. Gewerbe-Adressbuches. Gessnerallee 88.
Zug: Gustav Wyss, Geschäftsag., Inkasso.

Buchdruckerei JENT & Co in Bern. — Imprimerie JENT & Cie à Berne.